

LASST UNS GEMEINSAM FREIBURG GRÜNER UND LEBENSWERTER GESTALTEN!

Jede entsiegelte Fläche zählt und trägt dazu bei, Hitzeinseln zu reduzieren, Überflutungen zu verhindern und die Artenvielfalt zu fördern. Mit Eurem Engagement könnt Ihr aktiv zum Klimaschutz beitragen und unsere Stadt widerstandsfähiger gegen die Herausforderungen des Klimawandels machen. Wir von der Initiative Freiblocks unterstützen Euch dabei!

DU BIST MIETER:IN ODER EIGENTÜMER:IN EINES GRUNDSTÜCKS IM FREIBURGER STADTGEBIET UND MÖCHTEST EINE FLÄCHE ENTSIEGELN?

Schreib uns eine kurze Mail an mail@freiblocks.de und wir melden uns bei Dir, um gemeinsam zu besprechen, wie Du Deine Idee umsetzen kannst!

Detaillierte Informationen zum Entsiegeln privater Flächen und über die Initiative Freiblocks findet Ihr auf unserer Webseite unter: www.freiblocks.de



mehr Platz für Grün und Menschen



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag
Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg wird durch das Staatsministerium, das
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, das Ministerium für
Verkehr sowie das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz vertreten.



Das Förderprogramm »Beteiligungstaler« wird
von der Allianz für Beteiligung durchgeführt.



EIN LEITFADEN VON FREIBLOCKS

Wie viele andere Städte erlebt auch Freiburg zunehmend heiße Sommer und häufige Hitzeperioden. Ebenso kommt es aufgrund der wärmeren Temperaturen immer öfter zu extremen Starkregen. In kurzer Zeit fällt viel Regen und überfordert die städtische Kanalisation. Durch Rückstau oder Überflutungen können erhebliche Schäden entstehen.

Die Stadt Freiburg hat sich ambitionierte Klimaziele gesetzt und zahlreiche Maßnahmen angestoßen, um den zukünftigen Herausforderungen zu begegnen. Damit die Umsetzung gelingt und den nötigen Effekt erzielt, braucht es auch unser Engagement als Bürger:innen und Nachbar:innen. Wir müssen nicht darauf warten, bis alle Probleme „von oben“ gelöst werden, sondern können selbst aktiv werden. Zum Beispiel durch Entsiegeln!

ENTSIEGELN – WAS IST DAS?

Mit Entsiegeln ist das Entfernen von Oberflächen wie Pflastersteinen, Asphalt oder Beton, gemeint, um den natürlichen Boden darunter freizulegen. Das verbessert die Versickerung von Regenwasser und schafft Platz für Pflanzen, die die Artenvielfalt fördern.

Ein Großteil des städtischen Bodens befindet sich in Privatbesitz und bietet riesiges Potential zur Entsiegelung privater Gärten, Hinterhöfe, Stellplätze, Zufahrten, Privatwege etc.

**MIT DIESEM LEITFADEN MÖCHTEN WIR EUCH MOTIVIEREN, SELBST AKTIV ZU WERDEN.
IN SECHS EINFACHEN SCHRITTEN ZEIGEN WIR EUCH, WIE EUER EIGENES
ENTSIEGELUNGSPROJEKT GELINGT !**

ENTSIEGELN – WAS BRINGT DAS?

5 Gründe, warum Entsiegelung sinnvoll und wichtig ist:

- ✓ Entsiegelte Flächen nehmen mehr Regenwasser auf und helfen, die städtische Kanalisation zu entlasten und Überflutungen zu verhindern.
- ✓ Mehr Feuchtigkeit im Boden schützt den Altbaumbestand und reichert das Grundwasser an.
- ✓ Entsiegelung schafft Platz für Pflanzen. Das unterstützt die Bodenfruchtbarkeit und fördert die Artenvielfalt.
- ✓ Das im Boden gespeicherte Wasser verdunstet über die Bodenoberfläche und über die Blätter von Pflanzen und kühlt die umgebende Luft. So lässt sich Hitzeentwicklung auf Eurem Grundstück effektiv reduzieren.
- ✓ Entsiegeln lohnt sich auch finanziell. Für vollständig entsiegelte Flächen werden keine Niederschlagswassergebühren erhoben, für teilweise entsiegelte Flächen sind die Gebühren anteilig reduziert.



ENTSIEGELN – WIE GEHT DAS?

Schritt 1 VORBEREITUNG UND PLANUNG

Legt die zu entsiegelnde Fläche und die spätere Nutzung fest. Prüft, welche lokalen Vorschriften es unter Umständen gibt (Denkmalschutz, Nutzungsplan, o.ä.). Holt die Hausverwaltung (falls vorhanden) und die Nachbar:innen mit ins Boot. Nehmt die Beratung und Planungshilfe von Fachbetrieben in Anspruch.

Schritt 2 FÖRDERMITTEL RECHERCHIEREN UND BERATEN LASSEN

Informiert Euch über die Förderprogramme wie *GebäudeGrün hoch³* (www.freiburg.de/gg3) und *Artenschutz in der Stadt* (www.freiburg.de/artenschutz-programm) und nutzt die kostenlosen Beratungsangebote.

Schritt 3 GENEHMIGUNGEN EINHOLEN

Holt die notwendigen Genehmigungen ein, etwa bei der Eigentümergemeinschaft oder der vermietenden Person.

VERSIEGELUNG AUFBRECHEN UND ENTFERNEN Schritt 4

Entfernt Asphalt, Beton oder Pflastersteine und entsorgt das Material fachgerecht. Reduziert die Tragschicht, indem Ihr Schotter, Kies oder Splitt entfernt. Am besten lasst Ihr dies durch eine Fachfirma erledigen, die die notwendigen Geräte hat und sich auch um die Entsorgung kümmert. Gerne empfehlen wir Euch auf Nachfrage geeignete Gartenbau- oder Landschaftsplanungsbetriebe.

BODEN VORBEREITEN UND BEGRÜNEN Schritt 5

Lockert den anstehenden Boden auf, die entfernten Schichten ersetzt Ihr mit gutem Mutterboden. Baut eventuell geplante Drainagerohre oder Versickerungsanlagen ein. Dann pflanzt Ihr Gras, Sträucher, blühende Stauden oder Bäume.

PFLEGEN, GIEßEN UND GENIEßEN Schritt 6

Erstellt eine Fotodokumentation des Projekts, pflegt die Flächen regelmäßig und genießt die neue grüne Oase!

WICHTIGE HINWEISE:

- ! **FINANZIERUNG** – Stellt Förderanträge unbedingt *VOR* dem Beginn der Maßnahmen.
- ! **ENTSORGUNG** – Achtet darauf, dass alle abgebauten Materialien fachgerecht entsorgt werden und dies entsprechend dokumentiert ist (Voraussetzung für die Förderung).
- ! **NACHHALTIGE GESTALTUNG** – Wählt heimische Pflanzen, die zur Artenvielfalt beitragen und zur Bodenbeschaffenheit sowie zum regionalen Klima passen. Es gibt auch Pflanzen für Pflasterfugen!
- ! **DOKUMENTATION** – Dokumentiert die Maßnahmen und die Kosten sorgfältig, damit Ihr am Ende alle notwendigen Unterlagen, für den Antrag auf Auszahlung des Förderbetrages beisammen habt.
- ! **NEUBERECHNUNG DER ABWASSERGEBÜHREN** – Für die Antragstellung auf die Neuberechnung der getrennten Gebühr bei der Stadtentwässerung gilt eine Frist von 4 Wochen – also nicht vergessen! (Weitere Informationen siehe: ese.freiburg.de)